

Fürs kleine Volk

Schriftleiterin: Irmgard von Studniq.

Nr. 28.

Beilage zu Nr. 1436 der Zeitschrift „Fürs Haus“.

1910.

Wie Prinz Goldhaar das Lachen lernte. Von der Schülerin Belene Frei.

Es war einmal ein Prinz namens Goldhaar, dem war bei seiner Geburt von berühmten Sterndeutern prophezeit worden, daß er sich in ein lachendes Gänsemädchen verlieben und es heiraten werde. Darüber erschrak der König, sein Vater, sehr, und er befahl, daß fortan in seinem Reiche kein Gänsemädchen mehr leben und niemand bei Todesstrafe mehr lachen dürfte. Um sein Schloß aber ließ er eine hohe goldene Mauer bauen. Da aber ein König Gänsebraten essen muß, so konnte er die Gänse nicht ganz aus der Welt schaffen; sie wurden daher auf eine große Wiese außerhalb der

Mauer verbannt, und eine alte Frau, die dort wohnte, mußte sie hüten, wofür sie den Titel einer königlichen Gänsehirtin bekam.

Eines Abends, als die Alte die Gänse eben in den Stall gebracht und selber zur Ruhe gehen wollte, klopfte es bescheiden an ihre Tür, und herein trat ein armes, kleines Mädchen, das um die Erlaubnis bat, im Gänsestall übernachten zu dürfen, es sei so müde, sagte es, denn es wäre den ganzen Tag gelaufen. Vater und Mutter seien gestorben, und nun gehe es in die weite Welt und suche einen Dienst. Die alte Frau sagte: „Wenn du dienen



Wer gewinnt? Ein neues lustiges Wettrennen. Kollschublauf mit Reifentreiben.